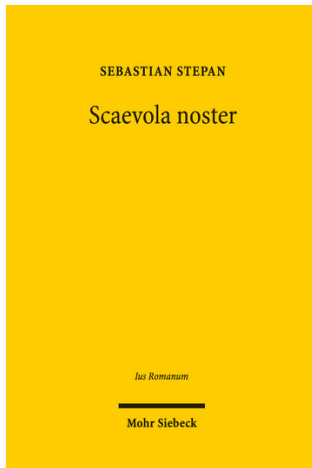


Sebastian Stepan

Scaevola noster

Schulgut in den 'libri disputationum' des Claudius Tryphoninus?



Sebastian Stepan widmet sich der Lehrer-Schüler-Beziehung zweier Juristen der zweiten Hälfte des 2. Jh. und der ersten Hälfte des 3. Jh. nach Christus. Er geht dabei der Frage nach, wie man überhaupt Erkenntnisse über die Qualität einer solchen Beziehung gewinnen kann. Anders als bei den Angehörigen der Rechtsschulen der Sabinianer und Proculianer fehlt es an Quellen, die über die Juristen dieser Zeit berichten. Ausgangspunkt können daher nur die Quellen der zu untersuchenden Juristen selbst sein. Das Ergebnis ist eine Methode, die anhand zahlreicher Vergleichsstellen aus den Themengebieten des *peculium castrense*, der Mitgift (*dos*), des Begriffes des *debitum*, der Umstoßung von (Soldaten-) Testamenten, der Kürzung von Vermächtnissen nach der *lex Falcidia* sowie der Ersitzung zugunsten des Kriegsgefangenen oder dessen Erben einen Einfluss des Q. Cervidius Scaevola auf seinen Schüler Claudius Tryphoninus plausibel macht.

Sebastian Stepan Geboren 1986; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Heidelberg und an der University of Ottawa, Kanada; akademischer Mitarbeiter am Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft der Universität Heidelberg; Forschungsaufenthalte an der Universidad Complutense de Madrid, Spanien; Referendariat im Oberlandesgerichtsbezirk Karlsruhe; 2016 Promotion.

2018. XV, 273 Seiten. IusRom 6

ISBN 978-3-16-155660-9
fadengeheftete Broschur 69,00 €
ISBN 978-3-16-156251-8
eBook PDF 69,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/scaevola-noster-9783161556609?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104